

Kleine, aber feine Komödie

Literaturkurs des EGW begeistert

Werther (jb). Damit hatten die Akteure des Literaturkurses nicht gerechnet: Schulleiterin Barbara Erdmeier fordert nach einer fulminanten Premiere der Komödie »Fein, aber gemein« eine Zugabe. Immerhin ein klasse Beweis für einen gelungenen Abend.

Das ganze Schuljahr über haben sich die beiden Literaturkurse eingängig mit den verschiedensten Themenbereichen befasst. »Schnell wurde uns klar, dass es ein Theaterstück werden sollte«, berichtet Oliver Othmer, neben Axel Büsing einer der beiden Lehrer des Kurses. Sie hätten den Kurs aber nur begleitet, betont Othmer. Die eigentliche Arbeit entstand komplett in Eigenregie der Zwölfklässler. Umso erstaunlicher, mit welcher überzeugenden Leistung sie bei den beiden Aufführungen am Dienstag und Mittwoch punkteten. Wegen der Kursgröße (60 Schüler) waren die Besetzungen an beiden Abenden komplett unterschiedlich. Das Ergebnis ihrer Arbeit haben bereits am Dienstag etwa 200 Zuschauer im Gemeindehaus verfolgt. Neben einem aufwendig gestalteten Bühnenbild bekamen sie eine überzeugende schauspielerische Leistung zu sehen.

Die Komödie um die feine Mrs. Campbell und ihre Geburtstagsgartenparty nimmt so manches Vorurteil der englischen High-Society auf. Die Hausherrin von Campbells Cottage sorgt sich um

den Ausfall ihres Butlers, das geistig etwas beschränkte Hausmädchen ist ihr da kein Ersatz. Nachbarin Lady Hamilton empfiehlt ihr daraufhin, einen Mietbutler für die anstehende Party zu engagieren. Doch das ist nicht ihre einzige Sorge: Gerne würde Mrs. Campbell die eigene Tochter mit dem reichen Schönling George Bailey verkuppeln – doch diese erfindet als Ausrede einen Freund namens Norman Stuart. Als sich das Gerücht verbreitet, die beiden würden auf der Party ihre Verlobung bekanntgeben, bleibt Tochter Linda nichts anderes übrig, als einen Abendbegleiter zu bestellen. Als auch noch Tante Gloria auftaucht und Erbanprüche auf das Haus anmeldet, scheint die Lage zu eskalieren. Verwechslungen und peinliche Situationen sind programmiert.

Auch wenn die genauen Beziehungskonstellationen nicht immer ganz klar waren, die Akteure konnten mit ihren ideenreichen Interpretationen den Rollen mehr als gerecht werden. Das Publikum dankte den Schülern für die Vorstellung mit tosendem Applaus.

Worauf die Schüler allerdings nicht vorbereitet waren: Schulleiterin Barbara Erdmeier bat überraschend um eine Zugabe. Diesen Wunsch konnten die Nachwuchsschauspieler ihrem Publikum nicht verwehren und stiegen direkt wieder in eine der Szenen ein. »Wir haben heute echte Talente gesehen, dir wir bestimmt noch auf anderen Bühnen dieser Welt sehen werden«, lobte Barbara Erdmeier die durch und durch gelungene Vorstellung.

»Wir haben heute
echte Talente
gesehen.«

Barbara Erdmeier
Schulleiterin



Lord und Lady Hamilton (links, gespielt von Max Borutta und Laura Jordan) verkörpern nach außen hin das perfekte Paar. Misses Campbell (Gesa Fiona Vögler/Zweite von rechts) und deren Hausmädchen (Marina Sauerbier) erfahren aber das ein oder andere Geheimnis. Foto: Beutel